

# Freie Liste schlägt Alarm: Grundsteuer schießt in Unna ab 2019 auf 1000 Punkte – „Zutiefst unsozial!“

Geschrieben von Silvia Rinke am 6. November 2016 in Politik+Gesellschaft, Tagesthema, Wirtschaft+Handel

Keine Steuererhöhungen? Bis Ende 2018. Aber dann. Dann schießt die Grundsteuer in Unna auf nahezu 1000 Hebeunkte, warnt die Freie Liste Unna. Sie schlägt Alarm: „Eine derart starke Grundsteueranhebung ist zutiefst unsozial!“

Mit dem Schwerpunkt Steuern stellt die Freie Liste die Ergebnisse ihrer Haushaltsklausur vom gestrigen Samstag vor. Mit dabei waren die Herren Strecker (Kämmerei) und Ott (Bauverwaltung).

– Hinweis: Die FLU um ihren **Fraktionschef Klaus Göldner** (im Bild unten) hat sich noch um weitere Posten im Haushalt Gedanken gemacht. Wir stellen die Positionen kommende Woche nach Themen sortiert vor.



## Steuererhöhungen

Göldner schreibt: „Der Planentwurf sieht bereits jetzt eine Steuererhöhung der **Grundsteuer B auf nahezu 1000 Hebeunkte ab 2019** vor. Auch die Gewerbesteuer soll ab 2019 um 15% angehoben werden. Der Hebesatz der Grundsteuer A soll unverändert bleiben.

Grund für die Anhebungen (Rundblick berichtete es bereits) ist das ab 2019 entstehende **jährliche Haushaltsdefizit in Höhe von mindestens 5,5 Mio. Euro**, das nicht mehr durch Eigenkapital abgedeckt werden kann.

*„Eine derart starke Anhebung gerade der Grundsteuer B ist unsozial. Sie trifft nicht nur reiche Hausbesitzer, sondern in hohem Maße auch sozial schwächere Mieter und Menschen, die sich zur Alterssicherung ein kleines Häuschen vom Munde abgespart haben“, kritisiert Klaus Göldner. „Wir versuchen hier in Unna, die Wirtschaftsförderung weiter nach vorn zu bringen. Sogar neues Personal soll zu diesem Zweck eingestellt werden. Auch wir machen uns Gedanken darüber, wie wir gesunde Wirtschaftsunternehmen in unsere Stadt holen können. Wie zum Hohn wird dann ab dem Jahre 2019 in Unna die Gewerbesteuer erhöht, die bereits jetzt nicht besonders niedrig ist!“*

Fragen Sie mal in den Gemeinden, denen es wirtschaftlich gut geht. **Eine hohe Gewerbesteuer gehört dort sicher nicht zum Erfolgsrezept.** Einzig die Grundsteuer A soll auf niedrigem Niveau bleiben und nicht erhöht werden. Zugegeben, durch die Grundsteuer A werden nicht die größten Einnahmen generiert. Dennoch ist nicht einzusehen, weshalb hier allein die Landwirte verschont werden sollen.

**Der Entwurf zeigt keinerlei Alternativen zu diesen Erhöhungen auf. Wir möchten vor der Zustimmung zum Haushaltsentwurf vom Bürgermeister wissen, ob wir mit**

unserer Zustimmung diesen Steuererhöhungen ab 2019 bereits jetzt verbindlich zustimmen. In diesem Falle würden wir den Entwurf nicht mittragen.“

*Bürgermeister Kolter und Kämmerer Thomaе hatten sich bei der Pressekonferenz zum Haushalt zuversichtlich gezeigt, die drohenden Steuererhöhungen abwenden zu können – indem Bund und Land davon überzeugt würden, sich stärker an den Kosten z. B. für die Unterkunft anerkannter Asylbewerber zu beteiligen.*

*Link zu unserem Bericht: <http://rundblick-unna.de/unnas-grundsteuer-bleibt-bis-2019-stabil-hoch/>*

